

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 6. Sitzung vom 14. Dezember 2017
Traktandum Nr. 72
Registratur Nr. 10.3.74/40.4.29
Axioma Nr. 3029

Ostermundigen, 9. Mai 2017/GauYve/KatMae



Interpellation T. Thomann (SP) + Mitunterzeichnende betreffend "Vergrösserung des Spielplatzes beim Seepark / Mitteldorfstrasse"; schriftlich Beantwortung

Wortlaut

Durch die Bautätigkeit beim Tertianum an der Zossstrasse verschwand der erste öffentliche Spielplatz im Zentrum von Ostermundigen, welcher von Kindern und Jugendlichen genutzt wurde und auch als „Robinson-Spielplatz“ bekannt war. Als Ersatz stellte die Gemeinde den jetzigen Spielplatz an der Mitteldorfstrasse beim Seepark.

Der Kinderspielplatz beim Seepark wird rege genutzt. Aus diesem Grund wird dort im Sommer u.a. auch ein Toi Toi betrieben.

Bei genauerer Betrachtung der Flächenverhältnisse des Spielplatzes stellt man fest, dass der Bereich zwischen der Hecke (Richtung Parksee) und dem parallel zum Spielplatz verlaufenden Fussweg ungenutzt bleibt.

Somit stellt sich die Frage, ob der Spielplatz nicht um diese Fläche erweitert werden könnte. Diese Erweiterung könnte Platz schaffen für zusätzliche Nutzungen, welche eine erhebliche Aufwertung für den Spielplatz bringen würden.

Fragen

1. Könnte die Hecke bis an die bestehenden Sitzbänke heran zurückversetzt werden, um das Spielplatz Areal zu vergrössern?
2. Können im neu gewonnenen Raum zusätzliche Spielmöglichkeiten für ältere Kinder installiert werden?
3. Die bestehende Feuerstelle mit Tisch und Bank wird von Familien rege genutzt und ist dementsprechend auch oft besetzt.
Könnte im neugewonnenen Raum mindestens eine zusätzliche Feuerstelle errichtet werden um die Aufenthalte im Park attraktiver zu gestalten?
4. Ist der Gemeinderat bereit zu prüfen, einmal mehr Sponsoren für diese Umgestaltungs-Arbeiten im Park einzubeziehen?

Eingereicht am: 09.05.2017

Unterzeichnende: T. Thomann, R. Mahler, A. Tanner, C. Nova, H. Ögüt, Ch. Zeyer, P. Zeyer, J. Hangartner, P. Lindemann, B. Fredrich

Beantwortung des Gemeinderates vom 14. November 2017

Für die Gestaltung des Seeparks wurde 1986 ein Wettbewerb ausgeschrieben. Der Seepark wurde durch den bekannten Landschaftsarchitekten Fred Eicher (Zürich) geplant. Die Idee des Verwaltungszentrums an der Mitteldorfstrasse (Fläche des heutigen Spielplatzes) wurde jedoch nie verwirklicht. Die freistehende und nicht überbaute Fläche wurde beim Bau des Tertianums provisorisch als Ersatz für den Robinsonspielplatz an der Zossstrasse genutzt und schliesslich, auch auf Anregungen aus dem GGR, in ein Definitivum umgewandelt.

Die Buchenhecke rund um den Spielplatz bietet Sicherheit, da sie den Spielplatz von der westlichen Parkanlage trennt, wo sich das Gewässer befindet, was für Kinder welche nicht schwimmen können eine Gefahrenquelle darstellen kann.

Der Seepark in seiner jetzigen Form beschäftigt immer wieder die verschiedenen betroffenen Abteilungen der Gemeinde Ostermundigen. Infolge von vermehrten Lärmklagen, aber auch wegen der unbefriedigenden Situation des Parksees, sind generell Umgestaltungsmassnahmen im Park ins Auge zu fassen, um zu einer Verbesserung der Situation beizutragen. Diese können problemlos auch etappiert erfolgen.

Zu Frage 1

Grundsätzlich kann die Hecke verschoben werden. Eine Verschiebung bis zu 6 Meter ist bis zu den Bäumen hin möglich. Nach dem bisherigen Konzept wäre dies unter der Bedingung möglich, dass das Kammersystem beibehalten wird.

Die alte Hecke müsste durch eine neue ersetzt werden. Bis die Hecke hoch genug gewachsen ist, muss jedoch ein provisorischer Zaun angelegt werden, damit die Sicherheit und die Abgrenzung weiterhin gewährleistet sind.

Bei geschätzten Kosten von ca. CHF 6'000.00 und einer Umsetzung der Arbeiten durch den Werkhof kann sich der Gemeinderat eine Umsetzung mittels Sponsoring gut vorstellen.

Zu Frage 2

Im Zusammenhang mit dem Auftrag des Gemeinderats an das Jugendamt, die Situation und den Standort des Jugend- und Freizeithauses zu analysieren, wurde am 27. August 2016 ein Stadtspieleranlass durchgeführt. Die Teilnehmenden haben in Kleingruppen Ideen ausgearbeitet, wie Ostermundigen kinder- und familiengerecht weiterentwickelt werden könnte. Bei der Zusammenstellung der Ergebnisse fiel auf, dass ausnahmslos bei allen Gruppen „ein Treffpunkt im Park“ ganz oben auf der Prioritätenliste stand.

Bei der Evaluation der Ergebnisse war sich das Team einig, dass anstelle eines neuen Areals der bereits bestehende Seepark ausgebaut werden sollte. Der Seepark ist aus Sicht des Jugendamts ein idealer Standort. Er liegt zentral, spricht alle Altersgruppen an und ist bei der Bevölkerung bekannt und beliebt:

- Besucherstatistik der Spielanimation Purzelbaum: An schönen Tagen bis zu 100 Kinder
- Projekt schrittweise: Treffpunkt für Mütter mit Kleinkinder.

Damit übernimmt der Seepark in Ostermundigen die Funktion einer Begegnungszone, welche dem Ort fehlt und trägt damit wesentlich zu einem friedlichen Zusammenleben und einer Identifikation mit der Gemeinde bei.

Aus Sicht der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sollte eine Erweiterung des Parks folgende Anliegen berücksichtigen:

- eine vielfältige Nutzung und
- die Stärkung des Begegnungscharakters.

Eine Installierung von zusätzlichen Spielgeräten erscheint nicht notwendig. Hingegen würde die Jugendarbeit begrüssen, wenn das seit 2014 (grosse Jugendbefragung) brachliegende Anliegen von Jugendlichen, ein Jugendcafé zu betreiben, hier an diesem Begegnungsort umgesetzt würde.

Mögliche Gestaltung: Die OKJA stellt sich eine sehr kostengünstige Variante vor. Der bereits vorhandene Bauwagen der Jugendarbeit könnte bei trockener Witterung als einfaches/n Café/Ausschank genutzt werden. Auf der neu gewonnenen Parkfläche müssten lediglich Sitzgelegenheiten und Bistrositze platziert werden. Gemäss Tiefbau sind Wasser-/Abwasserleitungen anschliessbar. Die OKJA schlägt vor, dieses einfache Bauwagen-Café gemeinsam mit anderen interessierten Nutzern im Turnus zu betreiben. Als mögliche Nutzer kämen bspw. die reformierte Kirche, der Elternverein, Jugendliche der Jobbörse u.a. in Frage. Das Bauwagen-Café wäre in der warmen Jahreszeit bspw. zweimal pro Woche bedient (Mittwoch- und Freitagnachmittag, analog zur Spielanimation Purzelbaum).

Für die Investition eines Bauwagens, inkl. aller Anschlüsse, wurden, falls nicht durch den Werkhof ausgeführt, Kosten von CHF 60'000.00 errechnet.

Infolge der prekären finanziellen Lage der Gemeinde kann sich der Gemeinderat eine Umsetzung dieser Idee nur mittels eines Sponsorings durch Organisationen wie bspw. Pro Juventute etc. vorstellen.

Zu Frage 3

Der Gemeinderat kann den Wunsch gut nachvollziehen, eine zusätzliche Feuerstelle im Seepark zu erstellen, auch im Hinblick, dass der Seepark sehr gut besucht und die bestehende Feuerstelle zum Picknicken und Grillieren rege genutzt wird. Die zusätzliche Feuerstelle könnte auf der Grünfläche zwischen Fussweg und Hecke vom Kinderspielplatz auf der Höhe des Ballspielfelds realisiert werden,. Dies hätte den Vorteil, dass die Eltern der spielenden Kinder einen zusätzlichen Platz zum Verweilen und Picknicken hätten.

Die einmaligen Kosten für eine zusätzliche Feuerstelle mit Sitzbänken, unter der Voraussetzung, dass die Arbeiten durch den Werkhof ausgeführt werden, betragen ca. CHF 10'000.00.

Der Gemeinderat ist bereit, diese mittels eines Sponsorings zu realisieren.

Zu Frage 4

Der Gemeinderat unterstützt die Idee eines Sponsorings, wie bei Frage 1, 2 und 3 beantwortet.

Gemeinderat Ostermundigen



Thomas Iten
Präsident



Barbara Steudler
Gemeindeschreiberin